

Robert Elger

PERMAKULTUR
IMMERWÄHRENDER
GARTEN-KALENDER

HEEL

Inhaltsverzeichnis

<i>Permakultur – Der Mensch im Einklang mit der Natur</i>	4
<i>Der Permakulturgarten</i>	7
Permakultur – ein Garten oder mehrere Gärten?	8
Den Garten (um)gestalten	10
Gemüse, Obst und Gewürzpflanzen aus eigenem Anbau	12
<i>Im Gemüsegarten</i>	12
<i>Im Kräutergarten</i>	14
<i>Im Obstgarten</i>	17
Das Einmaleins der Permakultur	19
<i>Die Bodenabdeckung</i>	19
<i>Regenwasser zur Bewässerung</i>	20
<i>Die eigene Pflanzenzucht</i>	21
<i>Die Veredelung von Obstbäumen</i>	23
<i>Vermehrung von Obststräuchern durch Stecklinge</i>	24
<i>Blumen ... zum Essen</i>	25
<i>Blumen als Lockstoffe für Insekten</i>	26
<i>Ein Getreidefeld</i>	27
<i>Gründünger</i>	28
<i>Außergewöhnliche Pflanzen</i>	30
<i>Nützliche Pflanzen für andere Pflanzen</i>	31
<i>Mischkultur im Garten</i>	33
<i>Der Anbau im Gewächshaus</i>	34
<i>Der Hühnerhof</i>	36
<i>Einige Bienenstöcke</i>	37

<i>Der Gartenkalender</i>	39
Januar.....	40
Februar.....	46
März.....	52
April.....	58
Mai.....	64
Juni.....	70
Juli.....	76
August.....	82
September.....	88
Oktober.....	94
November.....	100
Dezember.....	106
 <i>Tabelle für die Anbauplanung</i>	 112



Permakultur – Der Mensch im Einklang mit der Natur

Ein Garten im Sinne der Permakultur bedeutet mindestens Anbau und Ernte von Gemüse, Obst und Gewürzpflanzen. Hühnerhof und Bienenstöcke liefern außerdem Eier und Honig. Bei einem Permakulturgarten geht es also, wie auch bei einem Nutzgarten wie wir ihn von früher kennen, in erster Linie um die Versorgung mit Nahrungsmitteln.

Ein Ertragsgarten also – aber nicht irgendwie!

Bevor Sie Ihren Permakulturgarten anlegen, müssen Sie sich mit den Themen Boden und Bodenfruchtbarkeit beschäftigen. Dabei geht es hauptsächlich um die im Boden vorhandenen organischen Substanzen in den verschiedenen Stadien der Zersetzung. Grundsätzlich verfügen alle landwirtschaftlichen Nutzflächen durch die jahrtausendealten Kohlenstoffvorkommen über einen natürlichen Gehalt an organischer Substanz. Im Rahmen der Bodenbearbeitung können organische Substanzen aber auch von außen zugeführt werden. Auf einem Boden mit einem hohen Gehalt an organischer Substanz können fast alle Pflanzenarten angebaut werden. Daher ist die Frage nach Beschaffung, Nutzung und Recycling der organischen Substanzen für einen Permakulturgarten von zentraler Bedeutung. Wenn Sie punktuell Kompost, Mist oder Stroh von außen zuführen müssen, sollten Sie sich für deren Beschaffung in Ihrer unmittelbaren Umgebung umschauchen. Das ist auch eine gute Gelegenheit, sich in das wirtschaftliche Netz von Region, Stadt oder Dorf einzugliedern.

Abgesehen von den Fragestellungen rund um Ackerbau und Gartenbau, bzw. Landwirtschaft im Fall eines kleinen Bauernhofs, bringt uns die Permakultur auch zum Nachdenken: Wie möchten wir in einer Welt, in der Beziehungen und Bezugspunkte verlorengehen, unser Leben und Zusammenleben gestalten? Für viele ist genau dieser ethische und soziale Aspekt der Permakultur der interessanteste Punkt.

Der menschliche Faktor und das Streben des Menschen nach körperlichem und geistigem Wohlbefinden sind letztendlich für die Gestaltung eines permakulturellen Gartens ausschlaggebend. Die Permakultur mit ihrem stark ökologisch ausgerichteten Ansatz wirft Fragen über uns selbst, unseren Antrieb und unsere Zukunft auf. Die Permakultur als Lebensart und Gartenbaumethode ermöglicht ein Leben im Einklang mit der Natur. Dieses Leben ist zwar von Bescheidenheit und Bodenständigkeit geprägt, bringt uns aber auch Erfüllung und Zufriedenheit.



Die soziale Komponente der Permakultur bringt uns dazu, mit unserem Umfeld in der näheren oder weiteren Umgebung Kontakte zu knüpfen. Wie auch der Nutzgarten aus früheren Zeiten ist der permakulturelle Garten ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Er steht für geselliges Zusammensein, aber auch für die Vermittlung von Wissen, für Tauschgeschäfte und Spenden. Er ist ein Bindeglied mit uns selbst und mit anderen. Sie haben viel zu viele Pflaumen und Kirschen? Oder ein Salatbeet, das kurz vor dem Schossen steht? Dann teilen Sie Ihre Ernte doch einfach!

Die Permakultur hat innerhalb weniger Jahre stark an Beliebtheit gewonnen. Nur eine Modeerscheinung? Vielleicht. Sicher ist das aber nicht. Die Permakultur ist vor etwa fünfzig Jahren entstanden und hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Sie basiert sowohl auf überlieferten Techniken im Gemüseanbau als auch auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in Ökologie und Agronomie. Damit ist Permakultur zeitlos.

Sie passt sich an die unterschiedlichsten geografischen Lagen an und ist heute weit verbreitet. Es gibt zahlreiche unterschiedliche permakulturelle Initiativen, bei denen aber immer die Grundidee gewahrt bleibt, nämlich den vorhandenen Bestand zu schützen, keine Pflanzenschutzmittel zu verwenden und keinen Müll zu erzeugen. Das beschränkt sich jedoch nicht nur auf unsere Breitengrade! Auch in vielen anderen Ländern werden die kostengünstigen, effizienten und umweltfreundlichen Methoden der Permakultur angewendet.